

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Drain Garden: Resilienz durch nachhaltiges Wassermanagement
Programm:	KLAR! Invest
Projektdauer:	17.03.2026 bis 15.05.2026
KLAR!-Region:	KLAR! Pielachtal
Projektphase:	Weiterführung II
Antragsteller:in:	Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal
Kontaktperson Name:	Mag.(FH) Lotte Riesenhuber, MA
Kontaktperson Adresse:	Marktplatz 7 3203 Rabenstein/Pielach
Kontaktperson Telefon:	0676/956 82 89
Kontaktperson E-Mail:	regionalbuero@pielachtal.at
Themenfeld:	☐ Hitzeschutz ☒ Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	183 539,44 €
Fördersumme:	40.000 €
Klimafonds-Nr.:	KC421270
Erstellt am:	27.06.2024
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	Hier Link einfügen

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	Umsetzung eines innovativen Regenwassermanagements in der Augasse mittels DrainGarden® zur lokalen Versickerung, Speicherung und Kühlung. Beitrag zur Klimawandelanpassung durch Reduktion von Hitzeinseln und Starkregenfolgen.
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Im neu anzulegenden Straßenzug „Augasse“ wurde ein innovatives Regenwassermanagementsystem auf Basis des DrainGarden®-Prinzips umgesetzt. Ziel des Projekts war es, eine nachhaltige Alternative zur herkömmlichen Ableitung von Oberflächenwasser über die Kanalisation zu schaffen und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur Klimawandelanpassung zu leisten. Kern des Systems ist eine speziell entwickelte Substratkombination, die eine schnelle Versickerung von Niederschlagswasser ermöglicht und gleichzeitig eine langfristige Speicherung im Boden sicherstellt. Das gespeicherte Wasser steht den Pflanzen zur Verfügung und wird über deren Verdunstung wieder an die Atmosphäre abgegeben. Die verpflichtende Bepflanzung der Sickermulden – je nach Dimension auch mit Bäumen – ist integraler Bestandteil des Systems und trägt wesentlich zur Funktionalität bei. Neben der Wasserbewirtschaftung erfüllt das System mehrere ökologische und klimatische Funktionen: Die Verdunstungsleistung der Vegetation sorgt für eine messbare Abkühlung der Umgebung, die an heißen Tagen bis zu 5 °C betragen kann. Zusätzlich verstärken Bäume durch ihre Beschattung diesen Effekt und tragen zur Reduktion urbaner Hitzeinseln bei. Gleichzeitig wird durch die Filter- und Reinigungsleistung des Substrats sowie durch biologische Prozesse im Boden eine Verbesserung der Wasserqualität erreicht, was insbesondere bei der Versickerung von Straßen- und Parkplatzabwässern eine wichtige gesetzliche Anforderung darstellt.

	Das Projekt reagiert gezielt auf die Herausforderungen des Klimawandels, insbesondere auf die Zunahme von Starkniederschlägen sowie auf längere Hitze- und Trockenperioden. Während Regenwasser in konventionellen Siedlungsstraßen meist rasch abgeleitet wird, verfolgt dieses Projekt den Ansatz, Wasser vor Ort zu halten und sinnvoll zu nutzen. Dadurch wird einerseits die Belastung der Kanalisation reduziert, andererseits wird die lokale Wasserverfügbarkeit erhöht. Um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu fördern, wurden Social Media Berichte und eine Presseaussendung gemacht. Um für die Themen Regenwassermanagement, Naturgefahren und Klimawandelanpassung zu sensibilisieren und die Vorteile naturnaher Lösungen sichtbar zu machen. Das Ergebnis des Projekts ist ein funktionierendes, praxisnahes Beispiel für nachhaltige Siedlungsentwicklung, das sowohl ökologische als auch soziale Mehrwerte bietet. Neben der Reduktion von Überflutungsrisiken und Hitzeeffekten wird auch die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum deutlich verbessert, wodurch die Straße insbesondere an heißen Tagen attraktiver und nutzbarer für Menschen und Tiere wird. Bildmaterial vom Projekt wird mit geschickt.
Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen	Das Projekt weist eine hohe Anpassungsrelevanz im Kontext des Klimawandels auf, da es mehrere zentrale Herausforderungen gleichzeitig adressiert: zunehmende Starkniederschläge, steigende Temperaturen sowie längere Trockenperioden. Durch die dezentrale Versickerung und Speicherung von Niederschlagswasser wird die Resilienz gegenüber Überflutungsereignissen gestärkt und gleichzeitig ein Beitrag zur nachhaltigen Wasserbewirtschaftung geleistet. Besonders hervorzuheben ist die Kombination technischer und naturbasierter Lösungen. Das DrainGarden®-System verbindet innovative

	Substrattechnologie mit gezielter Begrünung und schafft dadurch ein multifunktionales System, das sowohl hydrologische als auch klimatische und ökologische Effekte erzielt. Die Kühlwirkung durch Verdunstung und Beschattung trägt aktiv zur Reduktion von Hitzeinseln bei und verbessert das Mikroklima im Siedlungsraum. Gleichzeitig wird durch die natürliche Filterleistung die Wasserqualität gesichert, was eine umweltverträgliche Versickerung ermöglicht. Für die Region ist das Projekt von besonderer Bedeutung, da bereits heute eine hohe Betroffenheit durch Extremwetterereignisse besteht. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass Starkregenereignisse zunehmen und erhebliche Schäden verursachen können. Gleichzeitig steigen die Temperaturen und die Anzahl an Hitzetagen. Das Projekt liefert hierfür eine konkrete und umsetzbare Antwort und fungiert als „Good Practice“-Beispiel für andere Gemeinden. Insbesondere in stark versiegelten Bereichen bieten sich dezentrale Regenwassermanagementlösungen als effektive Alternative zur klassischen Entwässerung an. Eine frühzeitige Integration in Planungsprozesse ist dabei entscheidend, um Flächen optimal zu nutzen und Synergien mit anderen Maßnahmen (z. B. Begrünung, Verkehrsplanung) zu erzielen. Darüber hinaus sollte der Wissenstransfer weitergeführt und intensiviert werden. Informationskampagnen, Demonstrationsprojekte und Erfahrungsaustausch zwischen Gemeinden können dazu beitragen, die Akzeptanz und Verbreitung solcher Systeme zu erhöhen. Auch die Einbindung der Bevölkerung spielt eine wichtige Rolle, um das Bewusstsein für nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Klimaanpassung langfristig zu stärken. Zusammenfassend zeigt das Projekt, dass innovative, naturbasierte Lösungen einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an den
--	--

	Klimawandel leisten können und gleichzeitig die Lebensqualität im öffentlichen Raum verbessern.
Zeitplan:	Arbeitsbeginn war am 17.3.2026 mit dem Asphaltabtrag. Die Erdarbeiten sind am 18.3.2026 mit den Abtragungsarbeiten gestartet und ab 13.5.2026 wurden die Granitsteine für den DRAIN-Garden verlegt. Die Bepflanzung wurde am 11.05./12.05. durchgeführt.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.